

„Heit is a scheena Dog“ Garching feierte 25 Jahre Stadterhebung

(MF) – Ein Film des Bayerischen Fernsehens brachte Helmut Karl zurück ins Bürgerhaus und damit an den Ort, an dem Garching vor 25 Jahren zur Stadt erhoben wurde. „Heit is a scheena Dog“, befand der Altbürgermeister damals, ein Bürger befürwortete die Stadterhebung mit den Worten: „Wir sind kein Wurmfortsatz von München“ und der damalige Landrat Joachim Gillesen meinte diplomatisch: „Wenn i ned dagegen bin, bin i dafür“. Am 14.9.1990 überreichte Edmund Stoiber – damals Innenminister – Helmut Karl die Urkunde zur Stadterhebung. „Das war eine kommunale Auszeichnung ersten Ranges“, erklärte Bürgermeister Dietmar Gruchmann nun beim Festakt zum Stadtjubiläum. Für Gruchmann hatte dieser Tag 1990 auch eine persönliche Bedeutung: „Damals habe ich beim Festakt das erste Mal journalistisch eingegriffen und dann bin ich hier hängen geblieben. „Laut Dietmar Gruchmann sei die Stadterhebung nach wie vor „Verpflichtung und Chance zugleich“ und „ein Auftrag, der in die Zukunft weist“. Altbürgermeister Helmut Karl habe vor 25 Jahren gesagt, Garching bedeute Heimat mit Qualität und Zukunft. U-Bahn, Musikschule, Römerhoftheater, VHS, Studentenwohnungen, Entwicklung von Kindergärten und Schulen, Business-Campus und weitere Meilensteine folgten. Und natürlich der Forschungscampus mit Weltruf. Er „war die Keimzelle und ist die Erfolgsgeschichte unserer welt-offenen Universitätsstadt Garching“, so Dietmar Gruchmann. Das Atomei habe man 1957 „auf die Krautäcker gestellt, weil man es in München nicht haben wollte“, erinnerte TUM-Präsident Wolfgang A. Herrmann. Das Atomei war der Grundstein für den international gefragten Wissenschafts-Campus. Landrat Christoph Göbel bezeichnete Garching als „Stadt mit Weitblick und Visionen“, die trotz Nähe zu München eigenständig geblieben und demnach „München, aber besser“ sei. Auch Staatssekretär Bernd Sibler sparte nicht mit Anerkennung für die Stadt mit „großer Geschichte, hervorragender Entwicklung und genialen Zukunfts-Chancen“. Garching sei „eine weltweite Marke“ geworden.

